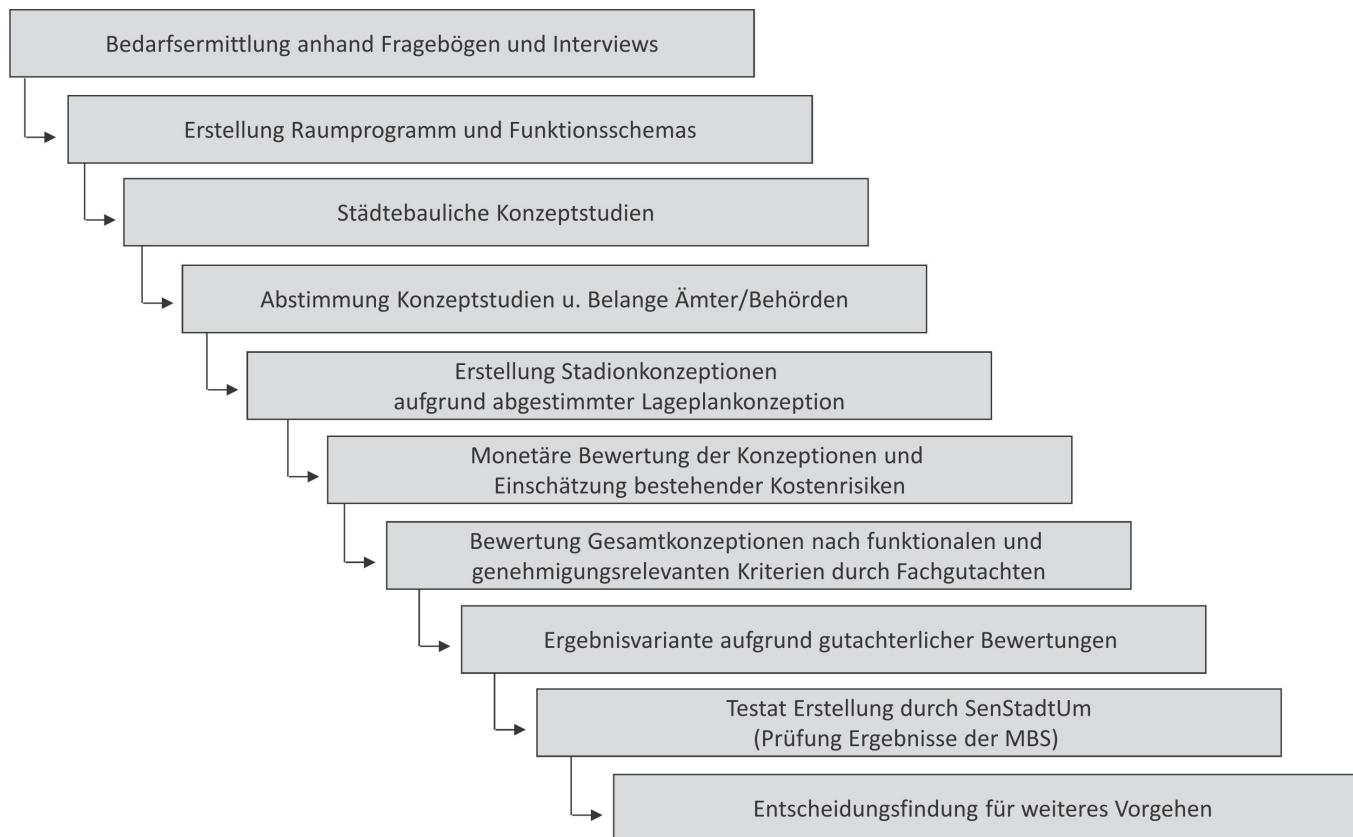


Bedarfsplanung mit Machbarkeitsstudie (MBS) für die Sanierung und
Modernisierung des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks in Berlin

Präsentation Ergebnisse MBS 16.01.2015

1. Herangehensweise an die Aufgabenstellung



2.1 Bedarfsplanung - Allgemeine Hinweise

- Ermittlung der Bedarfe der Nutzer; Verbände und Vereine
 - mit Fragenkatalogen bzgl. aktuellem Sport- u. Trainingsbetrieb und tatsächlichen Bedarfen
 - mit Interviews und kritischem Hinterfragen der beschriebenen Bedarfe
 - Angebote für den Informellen Sport sind zu berücksichtigen (identitätsstiftende Maßnahmen zur Erhöhung der Akzeptanz des Vorhabens in der Nachbarschaft)
- Bewertung der Bedarfe
 - hinsichtlich Überschneidungen, Prioritäten
 - im Hinblick auf die örtlich begrenzt zur Verfügung stehenden Flächenressourcen
 - inkl. Verifizierung und Abstimmung mit dem Bezirks- bzw. Landessportbund sowie dem Behindertensportverband
- Ergebnisse
 - die Bedarfe können auch durch größtmögliche Verdichtung und Modernisierung auf dem Gelände des JSP allein nicht gedeckt werden können
 - eine deutliche Verbesserung der Situation aller Nutzer wäre jedoch möglich

2.2 Ergebnisse aus der Bedarfsermittlung - Nutzungen

Die umsetzbaren Bedarfe der Verbände und Vereine stellen sich unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Flächenpotentiale wie folgt dar:

- **Großes Stadion mit 20.000 Sitzplätzen**
Standard: 2. Fußballbundesliga, nationale Meisterschaften der Leichtathletik, im American Football und im Behindertensport
- **2 weitere Kunstrasen-Großspielfelder** (Hockey / Fußball / Training American Football) - Insgesamt 4 Felder
- **Beachvolleyballanlage mit 3 weiteren Feldern** (auch für Beachsoccer/ Beachhandball) - Insgesamt 6 Felder
- **3 weitere Tennisfelder** (wenn möglich überdacht, zur ganzjährigen Nutzung) - Insgesamt 8 Felder
- **Kleinspielfelder, Boulderwand, Fitness- Parcours, Laufareal**
(v.a. auch zur Nutzung durch den informellen Sport als identitätsstiftende Maßnahmen zur Erhöhung der Akzeptanz des Vorhabens in der Nachbarschaft)
- **2x 3- Feldhalle mit Kraftraum und Physiotherapieräumen**
- **4x Gymnastikräume**
- **3x Mehrzweckräume / Seminarräume**
- **Verwaltungs- und Büroflächen (ca.: 2.300m² BGF)**
SenInnSport, Behinderten Sportverband, diverse Vereine
- **Gastronomie mit anmietbaren Räumen zur Nutzung durch Vereine**
- **Parkhaus** mind. 450 Stellplätze (Stellplätze für ca. 300 Telebusse bei Veranstaltungen des Behindertensports sind einzuplanen)
- **Sportfunktionsgebäude (KII – bereits vorhanden)**
- **kleines Stadion (bereits vorhanden)**
- **KiTa als optionaler Baustein (4 Gruppen)**
Eine KiTa wäre ein Wunsch des SV Empor Berlin e.V.; wobei vom Verein betont wurde, dass die Priorität auf der Schaffung von Sportflächen zur Deckung der Bedarfe liegt. Auch aus der Bezirksverwaltung wurde deutlich artikuliert, dass die Schaffung von Sportflächen an diesem Standort höchste Priorität hat.

2.3 Ergebnisse aus der Bedarfsermittlung - Anforderungen an den Inklusionssport

Inklusion und UN-Behindertenrechtskonvention:

2009 trat in Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft. Seitdem ist auch der organisierte Sport aufgefordert, Menschen mit Behinderungen die Teilnahme am Sport uneingeschränkt zu ermöglichen.

Hieraus leiten sich die folgenden Anforderungen an Sportstätten ab:

- **Ziel des rechtlich verbindlichen Vertrages ist die Förderung der Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft sowie ihre selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilnahme und Teilhabe an allen gesellschaftlichen Prozessen oder kurz gesagt, die Inklusion von Menschen mit Behinderung.**

Grundsätzlich gilt: alle Bereiche sollen für Menschen mit Behinderung erschlossen werden können.

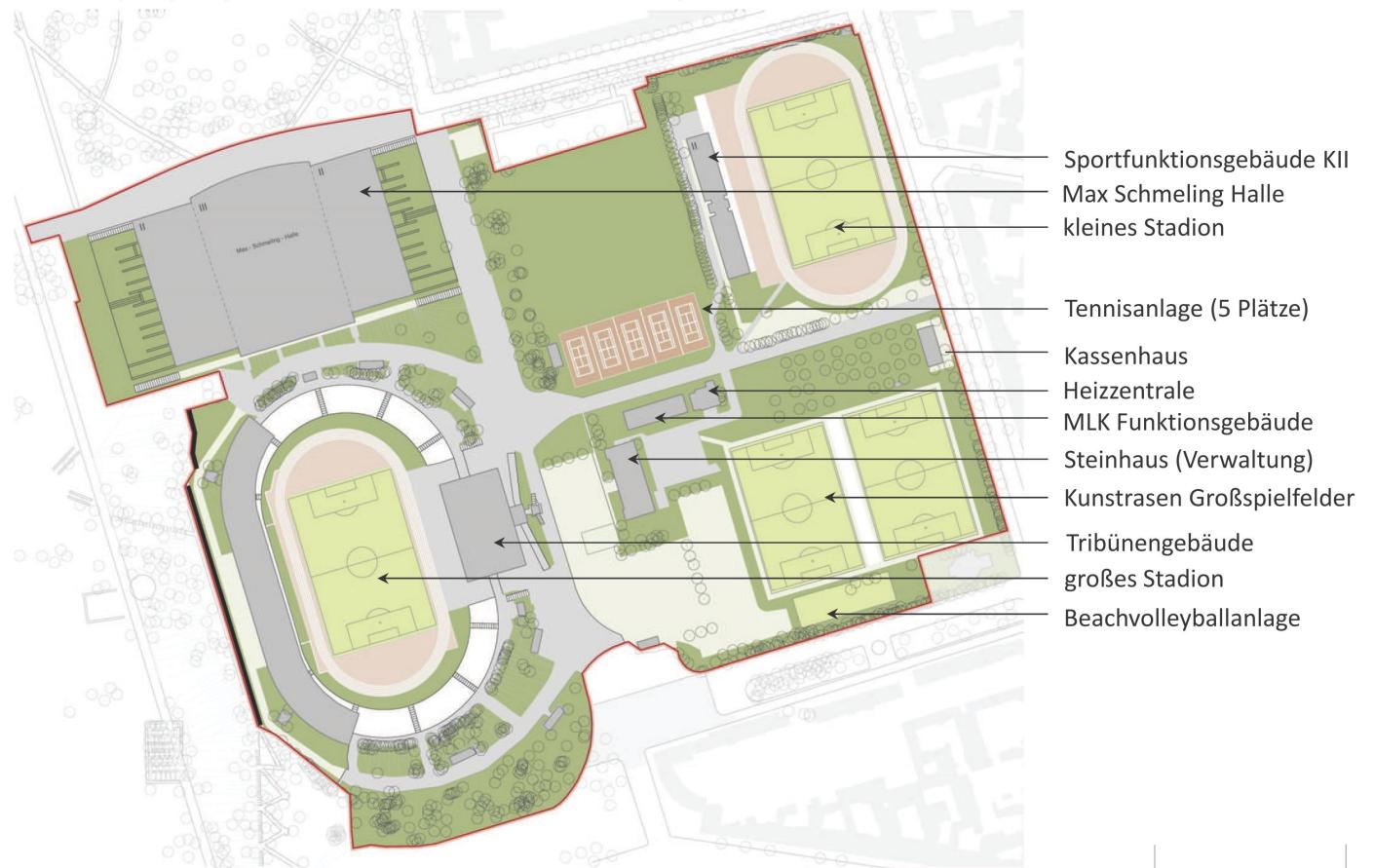
- äußere (öffentliche) Erschließung:
reibunglose Anreise durch öffentlichen Personennahverkehr und motorisierten Individualverkehr (Größe PKW Stellplätze und Stellplätze für Minibusse nach E DIN 18040-1)
- innere Erschließung:
neben der Einhaltung der DIN 18040 sollen zur Ermöglichung einer Inklusion die Raumprogramme in infrastrukturellen Bereichen entsprechend angepasst werden (v.a. in den Bereichen für Sportler)

Es sind keine Behinderten-Bereiche zu schaffen, sondern alle Bereiche müssen auch von Menschen mit Behinderungen genutzt werden können.

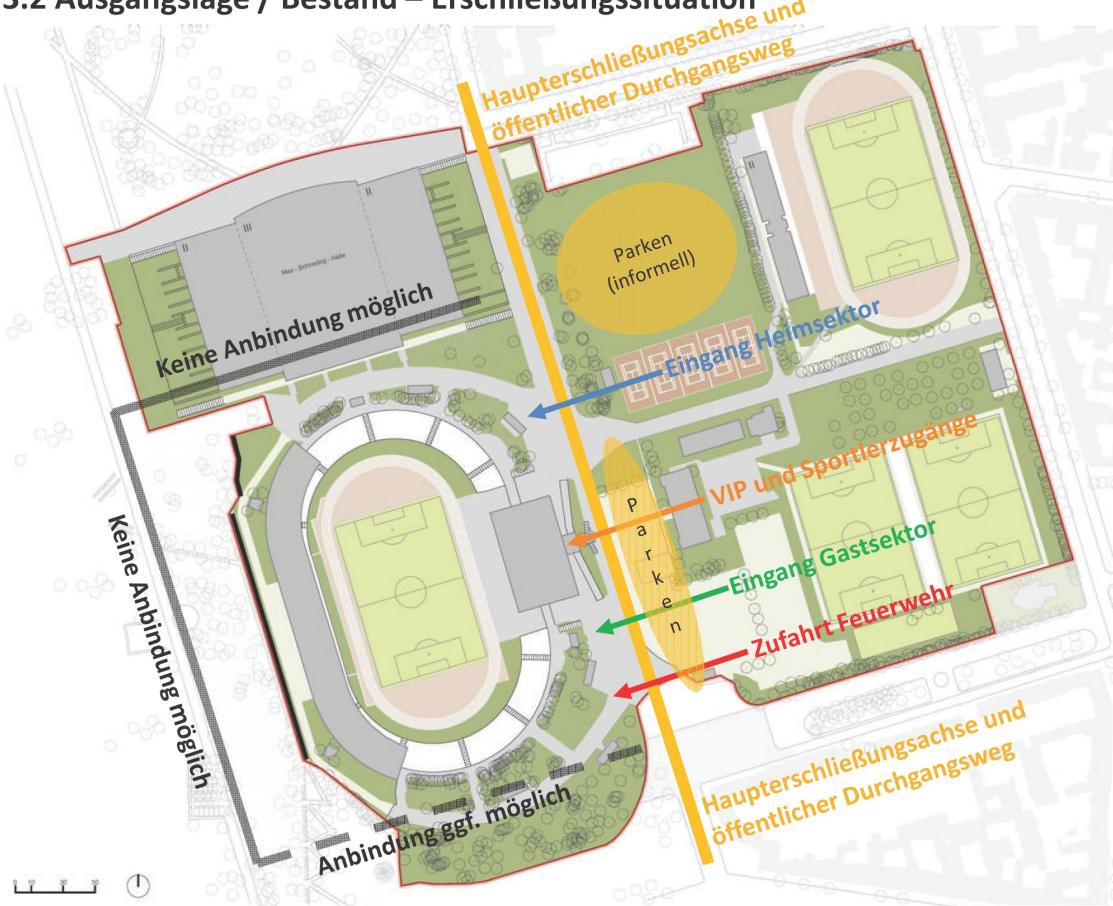
Für die weitere Planung sind u.a. als Grundlage folgende Orientierungshilfen zu beachten:

- DIN 18024 / E DIN 18040 – barrierefreies Bauen (<http://nullbarriere.de/>)
- BISp – Orientierungshilfe – bauliche Voraussetzungen für den paralympischen Sport

3.1 Ausgangslage / Bestand – Übersicht Nutzungen

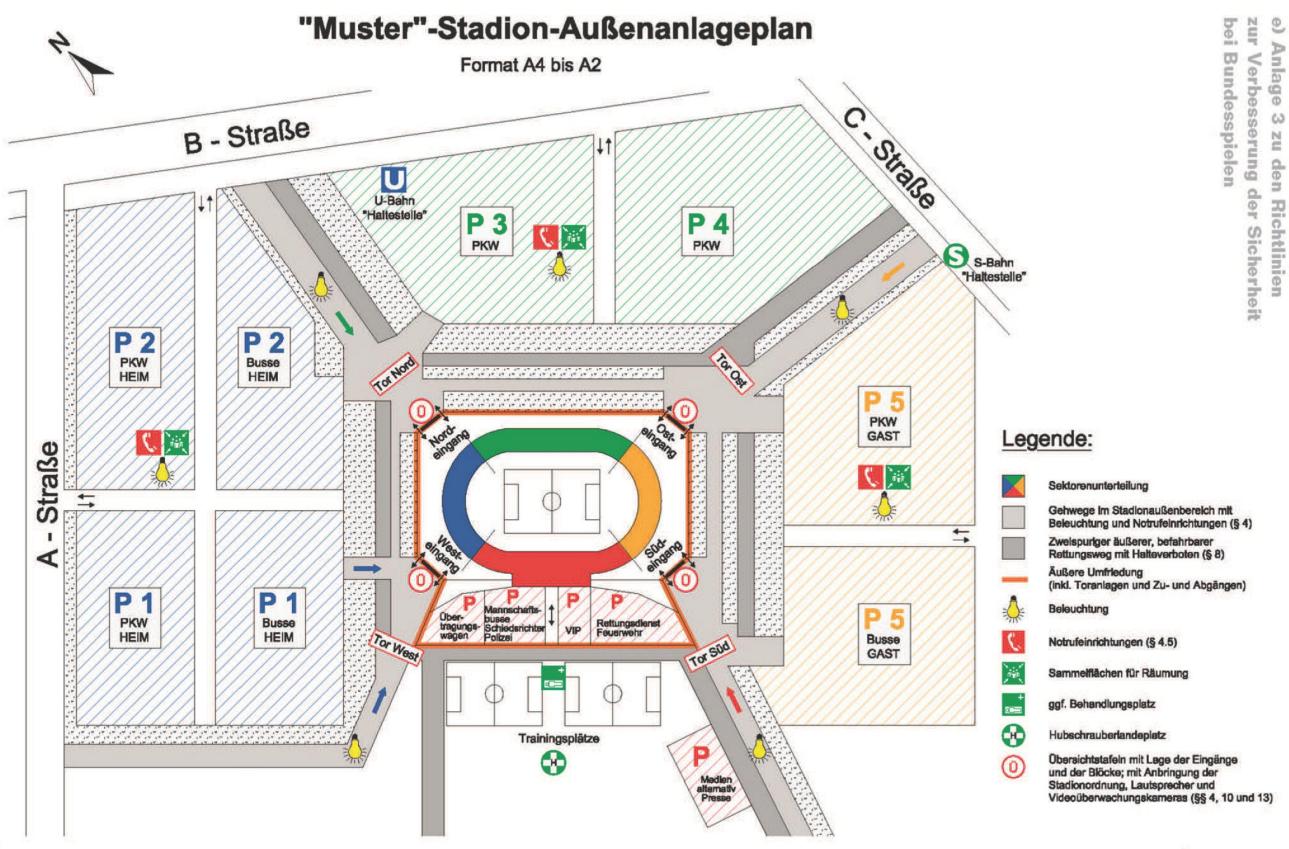


3.2 Ausgangslage / Bestand – Erschließungssituation



4. „Musterplanung“ nach DFB Stadionhandbuch

e) Anlage 3 zu den Richtlinien
zur Verbesserung der Sicherheit
bei Bundesspielen

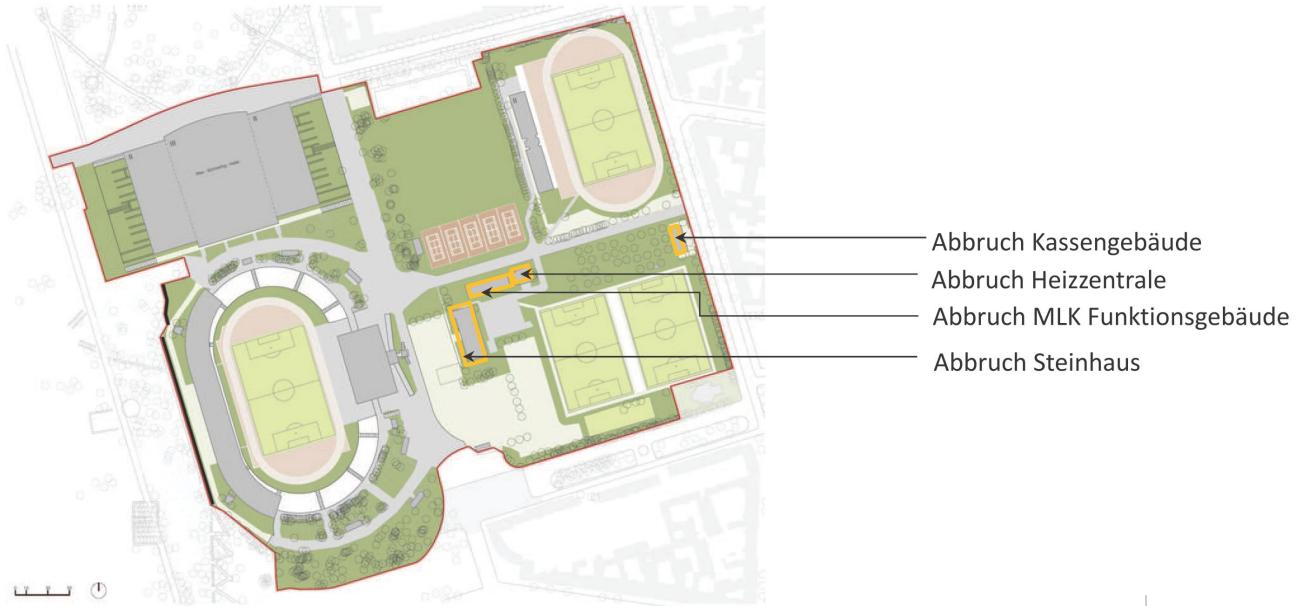


5.1 Lageplankonzeptionen

Allgemeine Hinweise

Um die erforderlichen Sportflächen gemäß Bedarfsermittlung auf dem Grundstück realisieren zu können, ist das Gelände neu zu strukturieren. Dazu müssen das MLK – Gebäude, das Steinhaus, die Heizzentrale und das Kassengebäude abgebrochen werden.

Die Gebäude sind zudem aufgrund Ihrer Bausubstanz, ihrer technischen Ausstattung und der Grundrissstrukturen nicht zukunftsfähig.



2.2 Ergebnisse aus der Bedarfsermittlung - Nutzungen

Die umsetzbaren Bedarfe der Verbände und Vereine stellen sich unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Flächenpotentiale wie folgt dar:

- **Großes Stadion mit 20.000 Sitzplätzen**
Standard: 2. Fußballbundesliga, nationale Meisterschaften der Leichtathletik, im American Football und im Behindertensport
- **2 weitere Kunstrasen-Großspielfelder** (Hockey / Fußball / Training American Football) - Insgesamt 4 Felder
- **Beachvolleyballanlage mit 3 weiteren Feldern** (auch für Beachsoccer/ Beachhandball) - Insgesamt 6 Felder
- **3 weitere Tennisfelder** (wenn möglich überdacht, zur ganzjährigen Nutzung) - Insgesamt 8 Felder
- **Kleinspielfelder, Boulderwand, Fitness- Parcours, Laufareal**
(v.a. auch zur Nutzung durch den informellen Sport als identitätsstiftende Maßnahmen zur Erhöhung der Akzeptanz des Vorhabens in der Nachbarschaft)
- **2x 3- Feldhalle mit Kraftraum und Physiotherapieräumen**
- **4x Gymnastikräume**
- **3x Mehrzweckräume / Seminarräume**
- **Verwaltungs- und Büroflächen (ca.: 2.300m² BGF)**
SenInnSport, Behinderten Sportverband, diverse Vereine
- **Gastronomie mit anmietbaren Räumen zur Nutzung durch Vereine**
- **Parkhaus** mind. 450 Stellplätze (Stellplätze für ca. 300 Telebusse bei Veranstaltungen des Behindertensports sind einzuplanen)
- **Sportfunktionsgebäude (KII – bereits vorhanden)**
- **kleines Stadion (bereits vorhanden)**
- **KiTa als optionaler Baustein (4 Gruppen)**
Eine KiTa wäre ein Wunsch des SV Empor Berlin e.V.; wobei vom Verein betont wurde, dass die Priorität auf der Schaffung von Sportflächen zur Deckung der Bedarfe liegt. Auch aus der Bezirksverwaltung wurde deutlich artikuliert, dass die Schaffung von Sportflächen an diesem Standort höchste Priorität hat.

2.3 Ergebnisse aus der Bedarfsermittlung - Anforderungen an den Inklusionssport

Inklusion und UN-Behindertenrechtskonvention:

2009 trat in Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention in Kraft. Seitdem ist auch der organisierte Sport aufgefordert, Menschen mit Behinderungen die Teilnahme am Sport uneingeschränkt zu ermöglichen.

Hieraus leiten sich die folgenden Anforderungen an Sportstätten ab:

- **Ziel des rechtlich verbindlichen Vertrages ist die Förderung der Chancengleichheit von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft sowie ihre selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilnahme und Teilhabe an allen gesellschaftlichen Prozessen oder kurz gesagt, die Inklusion von Menschen mit Behinderung.**

Grundsätzlich gilt: alle Bereiche sollen für Menschen mit Behinderung erschlossen werden können.

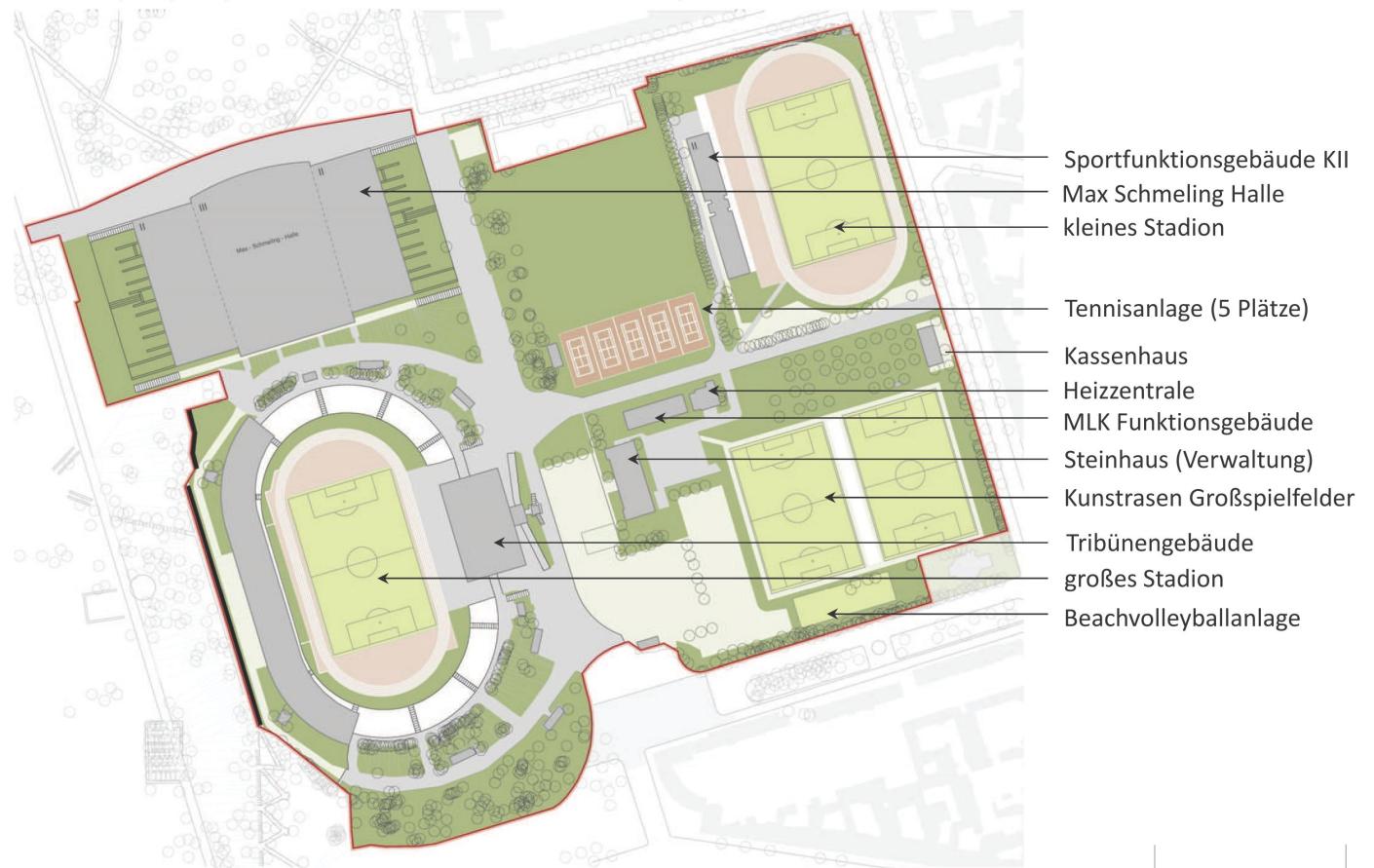
- äußere (öffentliche) Erschließung:
reibunglose Anreise durch öffentlichen Personennahverkehr und motorisierten Individualverkehr (Größe PKW Stellplätze und Stellplätze für Minibusse nach E DIN 18040-1)
- innere Erschließung:
neben der Einhaltung der DIN 18040 sollen zur Ermöglichung einer Inklusion die Raumprogramme in infrastrukturellen Bereichen entsprechend angepasst werden (v.a. in den Bereichen für Sportler)

Es sind keine Behinderten-Bereiche zu schaffen, sondern alle Bereiche müssen auch von Menschen mit Behinderungen genutzt werden können.

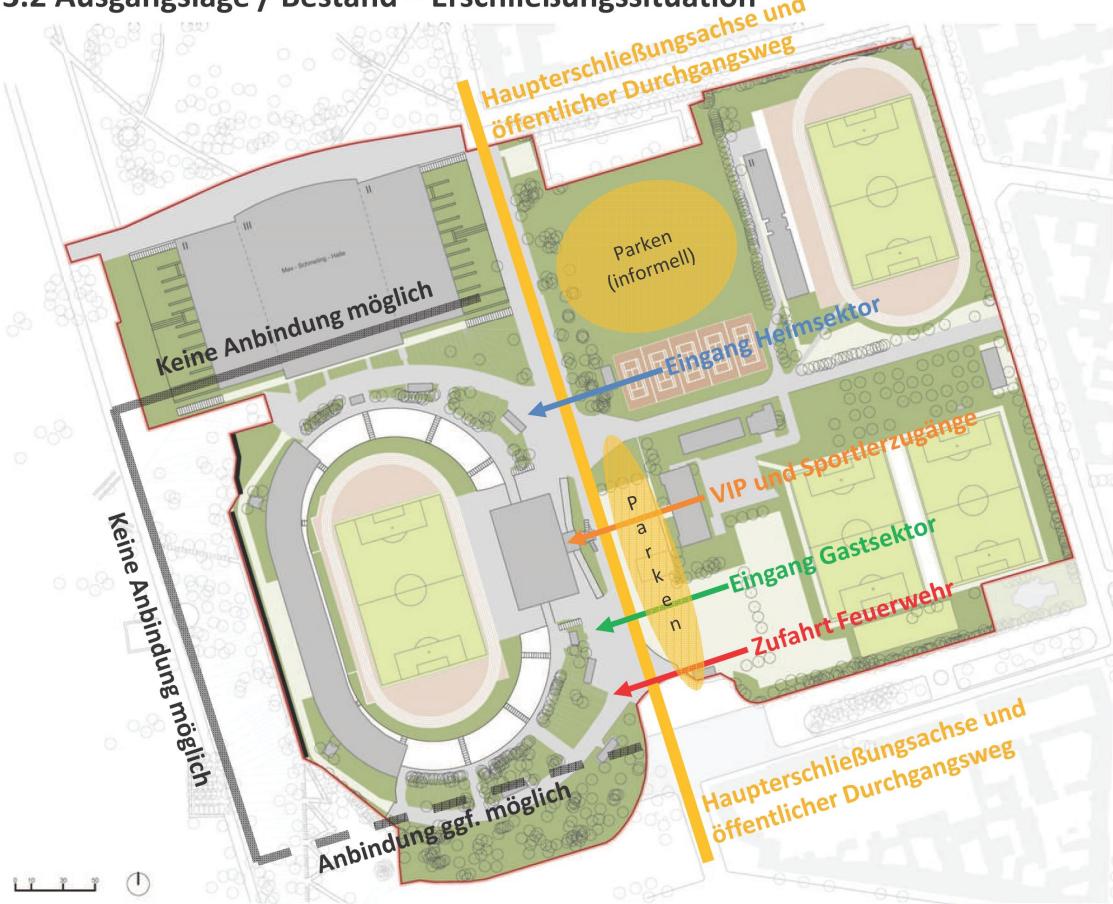
Für die weitere Planung sind u.a. als Grundlage folgende Orientierungshilfen zu beachten:

- DIN 18024 / E DIN 18040 – barrierefreies Bauen (<http://nullbarriere.de/>)
- BISp – Orientierungshilfe – bauliche Voraussetzungen für den paralympischen Sport

3.1 Ausgangslage / Bestand – Übersicht Nutzungen

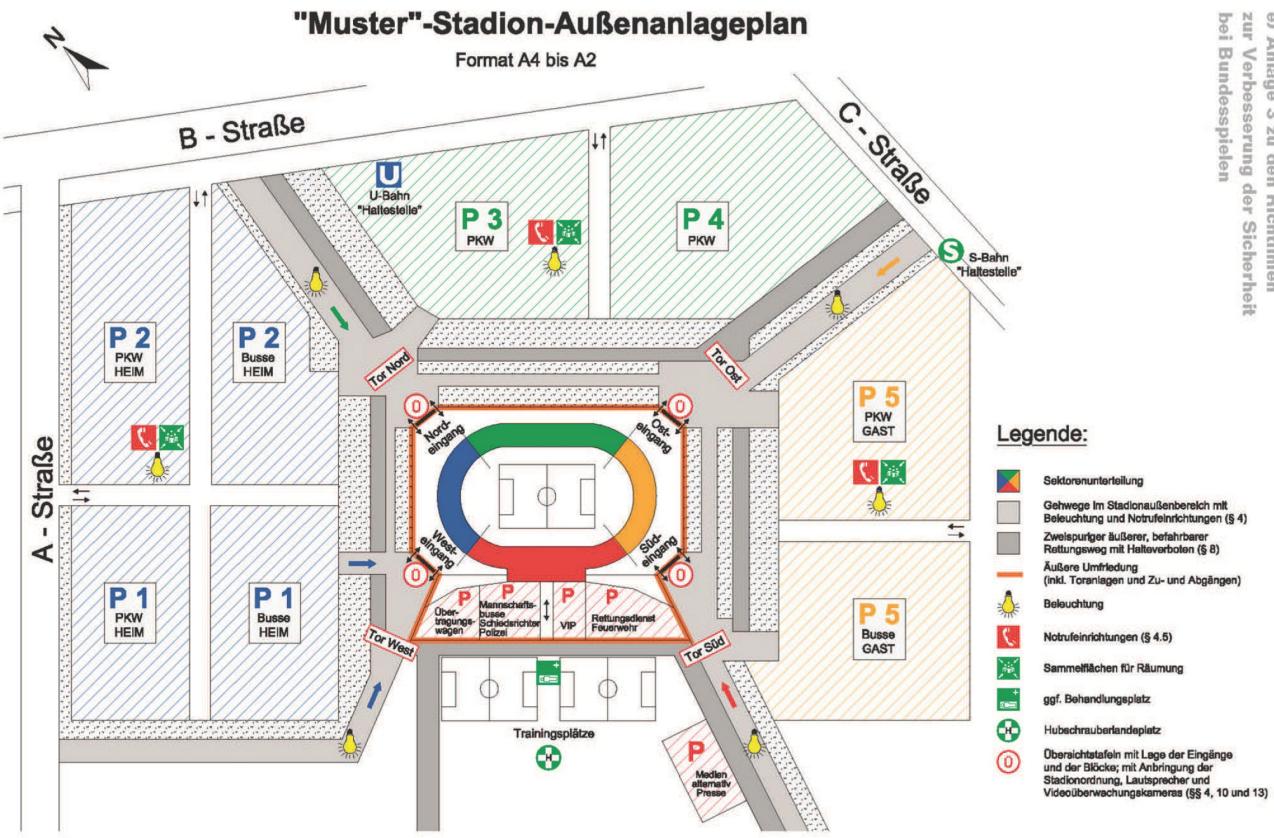


3.2 Ausgangslage / Bestand – Erschließungssituation



4. „Musterplanung“ nach DFB Stadionhandbuch

e) Anlage 3 zu den Richtlinien
zur Verbesserung der Sicherheit
bei Bundesspielen



Legende:

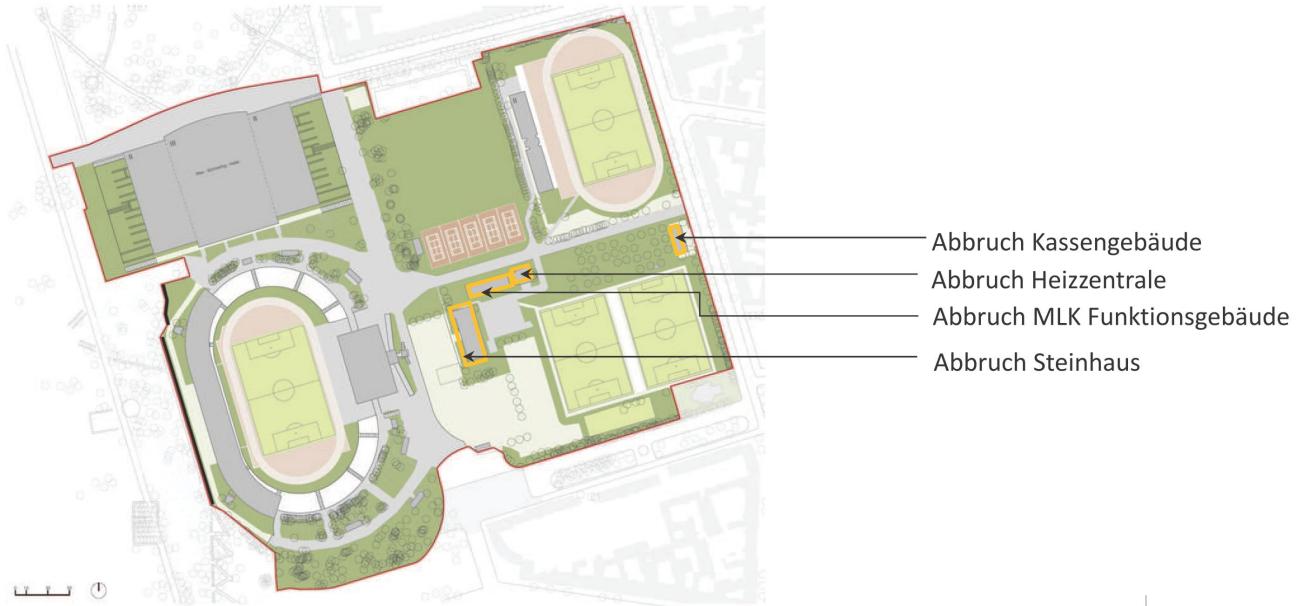
- Sektorenunterteilung:** Blaue diagonal gestreifte Flächen.
- Gehwege im Stadionaußenbereich mit Beleuchtung und Notrufeinrichtungen (§ 4):** Graue Gehwege.
- Zwelspuriger äußerer, befahrbarer Rettungsweg mit Halteverboten (§ 8):** Grauer Bereich entlang der Straßen.
- Äußere Umfriedung (inkl. Toranlagen und Zu- und Abgängen):** Orange markierte Linien.
- Beleuchtung:** Gelbe Leuchten.
- Notrufeinrichtungen (§ 4.5):** Rote Telefonhörer.
- Sammelflächen für Räumung:** Gelbe Flächen.
- ggf. Behandlungsplatz:** Grüner Platz.
- Hubschrauberlandeplatz:** Grüner Platz.
- Übersichtstafeln mit Lage der Eingänge und der Blöcke mit Anbringung der Stadionordnung, Lautsprecher und Videoüberwachungskameras (§§ 4, 10 und 13):** Rote Kreise.

5.1 Lageplankonzeptionen

Allgemeine Hinweise

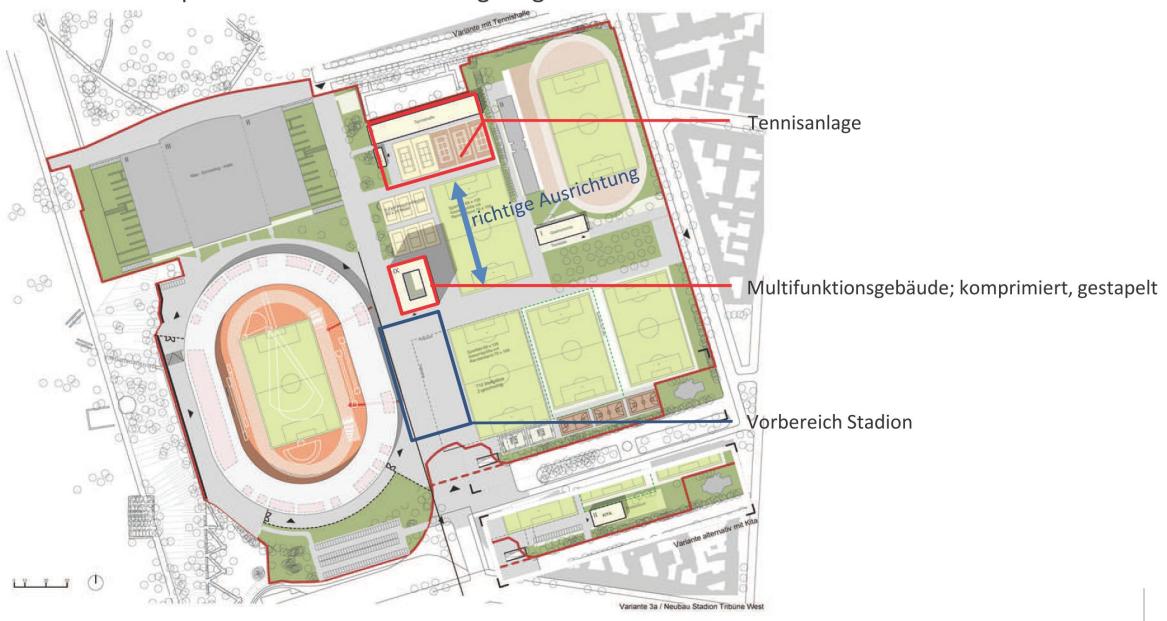
Um die erforderlichen Sportflächen gemäß Bedarfsermittlung auf dem Grundstück realisieren zu können, ist das Gelände neu zu strukturieren. Dazu müssen das MLK – Gebäude, das Steinhaus, die Heizzentrale und das Kassengebäude abgebrochen werden.

Die Gebäude sind zudem aufgrund Ihrer Bausubstanz, ihrer technischen Ausstattung und der Grundrissstrukturen nicht zukunftsfähig.



5.2 Lageplankonzeptionen – Ergebnisvariante

- Komprimierung aller Nutzflächen (2x3-Feld Sporthalle, Seminar/Gymnastik und Büro/Verwaltung) in einem Multifunktionsgebäude durch „Stapelung“ der Nutzungen (Gebäudehöhe ca. 30m)
- hierdurch: Symbolisierung des Vorhabens als „Leuchtturmprojekt“
- ausreichend großer Vorplatz vor dem Stadion (notwendig für Einlass, Entfluchtung, Sammlung, Medienfahrzeuge, Stellplätze Polizeifahrzeuge)
- alle Kunstrasenplätze in Nord-Süd-Richtung möglich



6. Stadionkonzeptionen jeweils mit funktionaler und genehmigungsrelevanter Bewertung

Bestand	V 1.1.1a	V 1.1.1b	V1.1.2	V1.1.3	V2.1.1	V2.1.2	V2.1.3	V3.1.1
Tribüne West	Tribüne West	Tribüne West	Tribüne West	Tiefgarage	Tribüne Ost	Tribüne Ost	Tribüne Ost	Sanierung und Erweiterung
großes Parkhaus	kleines Parkhaus	kleines Parkhaus	ohne Fremdgrundstück	ohne Fremdgrundstück	großes Parkhaus	kleines Parkhaus	ohne Fremdgrundstück	Bestand
Nutzung Grundstück	Nutzung Grundstück	Nutzung Grundstück	Wendeschleife	Wendeschleife	Wendeschleife	Wendeschleife	Wendeschleife	

Funktionale Zusammenhänge gemäß DfB (2.Liga), Leichtathletik, Football (Pflichtenhefte)

Tribünengebäude

funktionale Zusammenhänge im Tribünengebäude

geeignete Ausrichtung Tribünengebäude (Blending)

nicht geeignet	geeignet	geeignet	geeignet	geeignet	geeignet	geeignet	geeignet	ungeeignet
nicht erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	nicht erfüllt	nicht erfüllt	nicht erfüllt	nicht erfüllt

Barrierefreiheit / Inklusion

barrierefreier Zugang für Zuschauer (auch über Aufzüge)

barrierefreier Zugang für Sportler (ebenerdig Umkleide - Spielfeld)

Inklusion (Erschließung aller Bereiche für Menschen mit Behinderung)

nicht erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	bedingt erfüllt
nicht erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	nicht erfüllt
nicht geeignet	erfüllt	bedingt erfüllt						

Zugänge, Zugangswege

Fantrennung Gast und Heim

* Zugänge zu den Sektoren (aus verschiedenen Richtungen)

eigene Zufahrt für Offizielle, Mannschaft vor Tribünengebäude

direkter und getrennter Zugang zu den VIP Lounges

nicht erfüllt	erfüllt	erfüllt	bedingt erfüllt	bedingt erfüllt	erfüllt	bedingt erfüllt	bedingt erfüllt	bedingt erfüllt
nicht erfüllt	nicht optimal	nicht optimal	nicht optimal	nicht optimal	nicht optimal	nicht optimal	nicht optimal	nicht erfüllt
nicht erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	bedingt erfüllt	bedingt erfüllt	bedingt erfüllt	bedingt erfüllt
nicht erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	nicht erfüllt

Genehmigungsrelevante Anforderungen - K.O. Kriterien

Sicherheitskonzeption

nicht erfüllt	erfüllt	erfüllt	nicht erfüllt	nicht erfüllt	erfüllt	nicht erfüllt	nicht erfüllt	nicht erfüllt
bedingt erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt

Lichtimmission

bedingt erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
nicht erfüllt	bedingt erfüllt	bedingt erfüllt	bedingt erfüllt	bedingt erfüllt	bedingt erfüllt	bedingt erfüllt	bedingt erfüllt	bedingt erfüllt

* Schallimmission

Verkehrsbewältigung

nicht erfüllt	bedingt erfüllt							
nicht erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	bedingt erfüllt	nicht erfüllt	erfüllt	bedingt erfüllt	nicht erfüllt

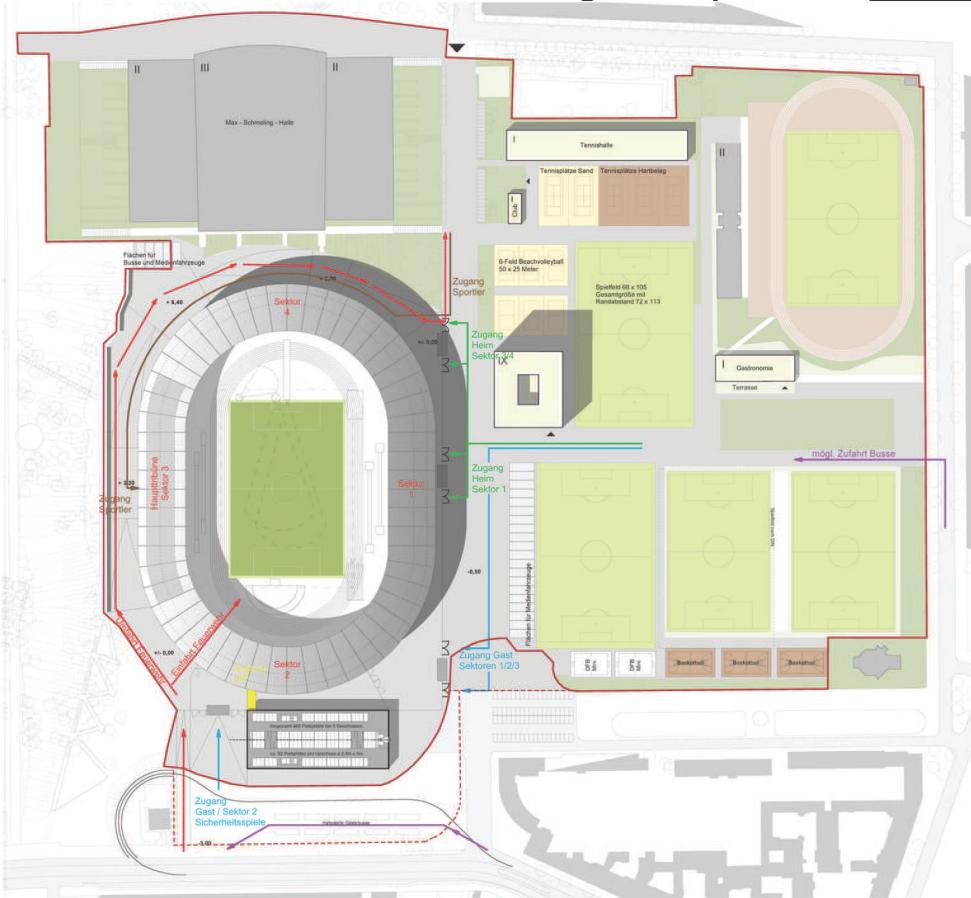
Allgemeine Anforderungen

Bedarfsdeckung (Umsetzung Raumprogramm)

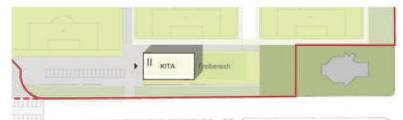
nicht erfüllt	erfüllt							
nicht erfüllt	erfüllt							

* Hinweis zu „Zugänge zu den Sektoren“ und „Schallimmission“: Die Anforderungen können aufgrund der Rahmenbedingungen lediglich bedingt erfüllt werden. Aus Sicht der Fachgutachter wird dies dennoch als prinzipiell genehmigungsfähig beurteilt.

7. Stadionkonzeptionen - Ergebnisvariante ohne KiTa / mit KiTa Tribüne West mit Gesamtüberdachung der Sitzplätze und kleinem Parkhaus



Ergebnisvariante V1.1.1b
Tribüne West mit Gesamtüberdachung der
Sitzplätze und kleinem Parkhaus, mit KiTa



8. Energiekonzepte

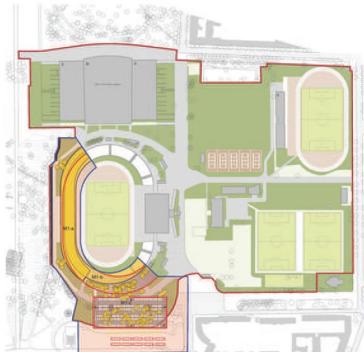
jährliche Energiekosten Ist-Zustand Fortschreibung bei 2% Preis- steigerung im Mittel von 20a	mögliche Maßnahmenpakete zur Erneuerung der Wärme-, Strom- und Wasserver-/entsorgung	Investitions- kosten brutto inkl. Planung	jährliche Energiekosten Soll-Zustand Fortschreibung bei 2% Preis- steigerung im Mittel von 20a	Delta der jährlichen Energiekosten Ist - Soll-Zustand bei Umsetzung der Investitionen	Fazit
354.252 €	Paket 1	- Stromversorgung 100% erneuerbar, zusätzlich Eigenstromerzeugung mit Photovoltaik (ohne Speicher) - Regenwassernutzung - Wärmeversorgung nur gering-anteilig erneuerbar	3.850.000 €	298.316 €	-55.936 €
354.252 €	Paket 2	- Stromversorgung 100% erneuerbar, zusätzlich ca. 20% des Strombedarfs durch Eigenstromerzeugung mit Photovoltaik (ohne Speicher) - Regenwassernutzung - Wärmeversorgung zu 100 % erneuerbar	3.850.000 €	392.954 €	38.702 €
354.252 €	Paket 3	- Stromversorgung 100% erneuerbar, zusätzlich ca. 80% des Strombedarfs durch Eigenstromerzeugung mit Photovoltaik (mit Speicher) - Regenwassernutzung - Wärmeversorgung zu 100 % erneuerbar	6.530.000 €	433.014 €	78.762 €

Die aufgeführten Investitionen sind für Instandsetzungen, Modernisierungen und Erneuerungen zur Optimierung des Ressourceneinsatzes erforderlich und ermöglichen zudem eine Nutzungsintensivierung auf dem Gelände.

Hinweis SpOrt concept:

Im Kostenrahmen wurden die Investitionskosten des Maßnahmenpaketes 1 berücksichtigt.

9. Bauabschnitte (Maßnahmenmodule) auf Grundlage der Ergebnisvariante



M 1 – 1.Bauabschnitt

- a Abbruch Zuschauersitze und Stadiondach
Kurve West, Abbruch Teile LA-Bahn
- b Neubau Stadion, 2.Liga tauglich, 20.000 Sitzplätze
- c Neubau Parkhaus mit ca. 450 Stellplätze, 5 Geschosse



M 1 – 2.Bauabschnitt

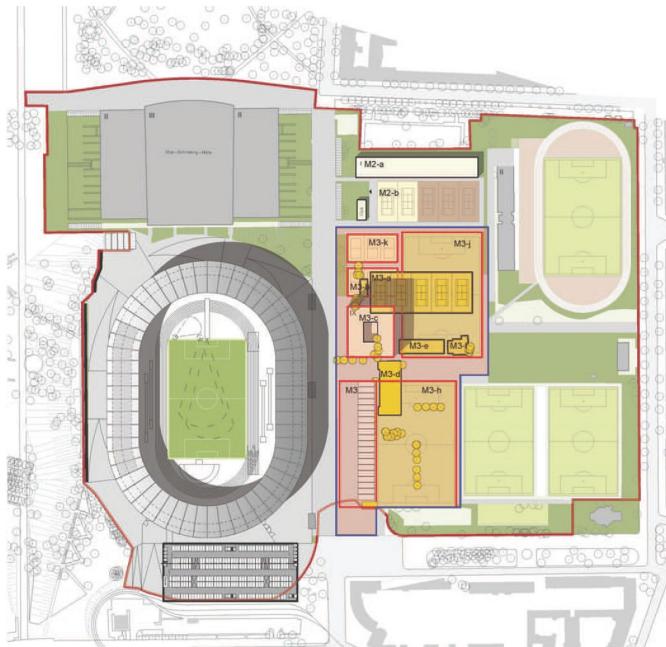
- d Abbruch Zuschauersitze Kurve Ost mit Tribünengebäude
- e Neubau Stadion, 2.Liga tauglich, 20.000 Sitzplätze
- f Abbruch Leichtathletikbahn und Spielfeld
- g Neubau Spielfeld: 68 x 105 Naturrasen, Neubau Leichtathletikbahn
Typ A incl. der sportspezifischen Ausstattung



M 2

- a Neubau 3 Plätze Kunstrasen Tennis indoor
- b Neubau 2 Plätze Sand, Tennis outdoor
Neubau 3 Plätze Kunstrasen outdoor
- c Neubau Tennishaus / Umkleide

9. Bauabschnitte (Maßnahmenmodule) auf Grundlage der Ergebnisvariante



M 3

- a Abbruch 5 Platz Anlage Tennis
- b Abbruch bestehendes Clubhaus
- c Neubau Sportmultifunktionsgebäude mit
2 x 3 Feld Halle
Gymnastikräume und Lagerflächen
Mehrzweckräume
Physiotherapierräume
Büro- und Verwaltungsflächen
- d, e, f Abbruch MLK, Heizzentrale und Steinhaus
- h Neubau 1 Kunstrasenfeld Fußball, Spielfeld 68x105
mit Bewässerung und Flutlicht
- i Neubau 1 Kunstrasenfeld Feldhockey, Spielfeld 68x105
- j Neubau Laufstrecke
- k Neubau 2 x 3 Felder Beachvolleyball,
Spielfeld: 2x25x50m

9. Bauabschnitte (Maßnahmenmodule) auf Grundlage der Ergebnisvariante



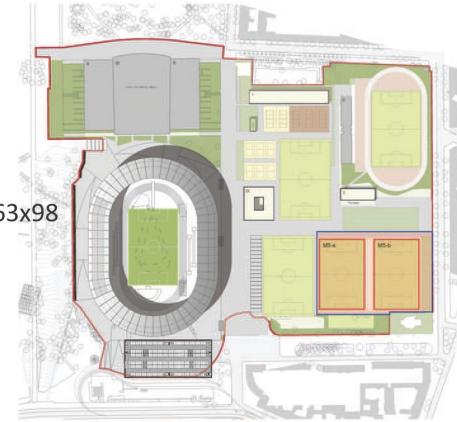
M 4

- a Abbruch bestehendes Kassengebäude
- b Neubau Gastronomie mit anmietbaren Räumen zur Nutzung durch die Vereine
- c Outdoor Fitnesspark ca. 500m2 mit Spiel- und Sportgeräten



M 5

- a, b Neubau 2 Kunstrasenfeld (Bestand)
Multifunktionale Nutzung, Spielfeld 63x98 (68x105 auch möglich)



M 6

- a 2 Stk. DFB Minispelfelder
- b 3 Stk. Kleinspelfelder Basketball
- a, b Alternativ 4 Gruppen, 54-64 Kinder

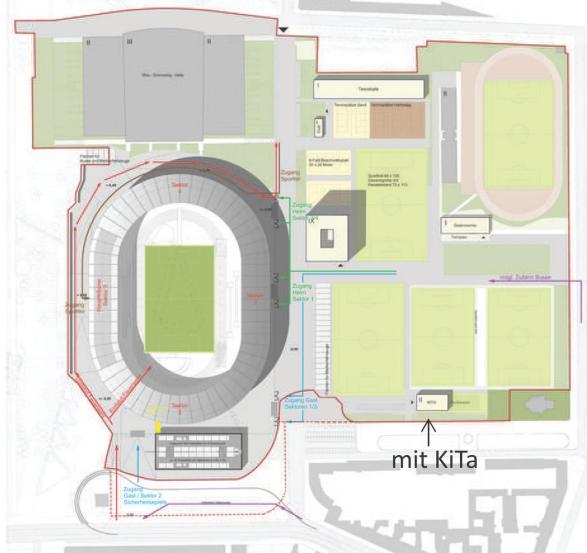
10.1 Kosten - Kostenrahmen der Ergebnisvariante

Variante 1.1.1b (mit Parkhaus klein)

91.292.498 €	Maßnahme 1: Stadion Tribüne West + Parkhaus klein
2.763.845 €	Maßnahme 2: Tennis
28.788.228 €	Maßnahme 3: Multifunktionsgebäude mit 2x3Feldhalle
3.846.456 €	Maßnahme 4: Gastronomie
3.107.359 €	Maßnahme 5: Neubau Kunstrasenplätze
1.097.251 €	Maßnahme 6: Minispieldfelder
130.895.636 €	gesamt V 1.1.1b (ohne KiTa)
132.664.970 €	gesamt V 1.1.1b (mit KiTa ohne Kleinspielfelder)



Kostenangaben: Summe der Kostengruppen 200-700 inkl. MwSt.



16.01.2015

19

10.2 Kosten - Bewertung Mehrkosten aufgrund Umsetzung in Modulen anhand eines Umsetzungsszenarios (Ergebnisvariante ohne KiTa)

Umsetzungsszenario 1 - Fertigstellung aller Maßnahmen bis Ende 2023

Jahr	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Kosten Module Stand	Annahme Preis- steigerung	Indexierter Kostenrahmen																			
Monat	NDJ	F	M	A	M	J	J	A	SON	D	J	F	M	A	M	J	J	A	SON	D	J	F	M	A	M	J	J	A	SON	
M 1 – 1.BA	1. BA a - c																													
M 1 – 2.BA		2.BA d - e	f - g																											
Mehrkosten in M1 aufgrund Umbau Stadion in laufendem Betrieb																														
M 2			a - c																											
M 3				a - k																										
M 4					a - c																									
M 5						a - b																								
M 6						a - b																								
Kostenentwicklung aufgrund Bauabschnitten für V1.1.1b												130.895.636 €																		

Annahme Preissteigerung: 2,5% p.a.

Kostenangaben: Summe der Kostengruppen 200-700 inkl. MwSt.

16.01.2015

20

11. Fazit

Unter Einbeziehung der Ergebnisse aller fachlich Beteiligten können die Varianten V1.1.1a und 1.1.1b als genehmigungsfähig bewertet werden.

Die Variante 1.1.1b mit „kleinem“ Parkhaus deckt den notwendigen Stellplatzbedarf aus verkehrstechnischer Sicht ab und wird aus Gründen der geringeren Investitionskosten als Vorzugsvariante empfohlen.

Im Rahmen einer Neubauplanung können zukünftig die Anforderungen an den Inklusions- und Behindertensport vollenfänglich erfüllt werden.

Eine Sanierung des Stadions mit Erweiterung des Bestandes entspräche aufgrund der verbleibenden Mängel in der Sicherheitskonzeption nicht den gesetzlichen Anforderungen, wäre daher nicht genehmigungsfähig und ist außerdem aufgrund der verbleibenden Mängel in den räumlich-funktionalen Zusammenhängen nicht zu empfehlen.

Die Schaffung der Barrierefreiheit wäre bei einer Sanierung des Stadions zwar formal zumindest überwiegend lösbar, entspräche aber nicht den reellen Anforderungen an eine Sportstätte für Inklusions- und Behindertensport und kann aus Sicht des Erstellers der Machbarkeitsstudie den Anspruch der Schaffung eines „Leuchtturmprojektes“ für Inklusionssport keinesfalls erfüllen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

SpOrt concept

Sportstätten für die Zukunft GmbH
Büro Stuttgart
Vogelrainstraße 25
70199 Stuttgart

Tel.: 0711/664815-90
Fax: 0711/664815-80
info@sportconcept-stuttgart.de
www.sportconcept-stuttgart.de